

30 Jahre ÜAG: Ein- und Rückblicke

Wie alles begann: Die Jahre 1991 - 2001

In diesem Jahr feiert die ÜAG ihren 30. Geburtstag. Wir möchten Sie aus diesem Anlass mit der vorliegenden und den nächsten beiden Sonderausgaben unserer Zeitung mitnehmen auf die Reise in drei Jahrzehnte ÜAG-Vergangenheit ... Wir beginnen unsere Erkundung im Jahr 1991. Die Gründung der ÜAG war eine indirekte Folge der politischen Wende in Deutschland. Von den Massenentlassungen Betroffene, vor allem Jugendliche, sollten schnell wieder in Arbeit gebracht und somit in der Region gehalten werden. Dafür wurde am 26.04.1991 in der Gründungsveranstaltung beim damaligen Oberbürgermeister der Stadt Jena, Herrn Dr. sc. Röhlinger, die Überbetriebliche Ausbildungsgemeinschaft ins Leben gerufen. Dr. Röhlinger verwies dabei auf „die Notwendigkeit dieser Ausbildungsgemeinschaft, um den Jugendlichen der Stadt Jena Motivation und Wille für den Berufseinstieg in dieser Region anzubieten.“

Im September 1991 nahm die anfangs achtköpfige Gesellschaft ihre Arbeit auf: Mit 19 Azubis, die aus Konkursunternehmen übernommen wurden, fing alles an. In den folgenden 5 Jahren fanden knapp 2.000 Azubis bei der ÜAG Arbeit. Neue Aufgabenfelder kamen hinzu und die Mitarbeiterzahl stieg stetig an.

Im April 1994 beschließt der Stadtrat einstimmig die Ausgründung der ÜAG als gemeinnützige GmbH mit dem alleinigen Gesellschafter „Stadt Jena“. 1996 wird die Jugendwerkstatt als eigenständiger Fachbereich in die ÜAG übernommen. Bereits im Dezember 1990 begannen dort die ersten Jugend-ABM unter dem Namen „Jugendwerkstatt“ in Trägerschaft des Jenaer Jugendamtes mit dem Ziel der beruflichen und sozialen Integration von Jugendlichen.

Am 20.02.1991 wurde im Stadtrat die Nutzung des Standortes „Am Steinbach 15“ für die Jugendwerkstatt beschlossen.

Ebenfalls 1996 wurde der Fachbereich Beschäftigung gegründet. Damit hat die ÜAG nun vier Standbeine: vorberufliche Bildung, Aus- und Weiterbildung, Jugendwerkstatt sowie städtische Arbeitsbeschaffung.

Um die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen, musste vor allem das Platzproblem gelöst werden: Am 09.09.1996 wurde der Grundstein für den neuen Standort im Saalepark „Ilmstraße 1“ gelegt. Gewerblich-technische Werkstätten für Holz- und Metallverarbeitung, eine Großküche, Ausbildungsräume und Kabinette, eine Verkaufsstelle für Textilien und Lebensmittel sowie die Büros der Verwaltung finden darin Platz. Mit der Eröffnung Ende Juni 1997 war nun vieles unter einem Dach vereint. Im Juli folgte der Umzug aus den Räumen in Göschwitz und Jena-Ost in das Domizil, indem die Gesellschaft noch heute ihren Hauptsitz hat.

Die ersten 10 Jahre der ÜAG spiegeln den Aufbruch wieder. Und noch heute können wir davon vieles sehen, denn damals wurden nicht wenige Grundsteine für den heutigen Erfolg der ÜAG gelegt.

So wurden z.B. Weiterbildungsmaßnahmen, soziale Projekte und ganz viel für die Stadt Jena und die Menschen dieser Stadt getan. Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen, Seminare, Fachtagungen, Messen, internationale Projekte und Exkursionen sowie Schnuppertage und Bewerbungshilfen bildeten damals wie heute einen festen Bestandteil des Angebotes. Erinnert sei aber auch an Maßnahmen der Stadtverschönerung wie die Pflege der Fuß-, Rad- und Wanderwege oder Spielplätze.



Standort - Saalbahnhofstraße



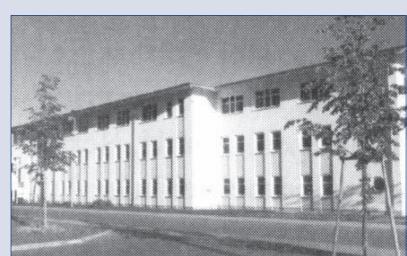
Standort - Baracke Göschwitz



Standort - Betriebsberufsschule Göschwitz



Standort - Übungsfirma Jena Ost



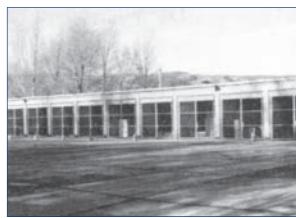
Standort - Ilmstraße seit 1997

■ MICHAEL KADEN

ÜAG Chronik

die Jahre 1991-2001

- Teil der heutigen ÜAG wird als eigener Bereich der Jenaer Sozialverwaltung aufgebaut



- Einstellung von 19 Auszubildenden aus Konkursunternehmen im September, im Oktober beginnen weitere 106 Lehrlinge ihre Ausbildung

1991

1992

1993

1994

1995

1997

1999

2000

- Eröffnung des Schweißkabinettes



- Gründung Juniorenfirma kaufmännischer Bereich



- ÜAG als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt



- EU Pilotprojekt mit der Jenaer Nahverkehrsgesellschaft (Niederflurbahn)



- Eröffnung erste Lehrverkaufsstelle im Berufsschulzentrum Göschwitz



- Umzug in den neuen Firmensitz in der Ilmstraße 1

- Start des Projektes „Arbeit statt Sozialhilfe“

- „Der etwas andere Laden“ - gemeinnütziges Kaufhaus in Burgau öffnet

- Jugendwohnprojekt in der Keßlerstraße gestartet



- Eröffnung Lehrrestaurant in der Ilmstraße 1



- Modellprojekt „Start & Comeback“ beginnt



- Fertigstellung des Verkehrsgartens der Jugendverkehrsschule in der Oberaue



- Eröffnung des CNC-Kabinettes in Göschwitz



- Eröffnung der Übungsfirma „Jenaer Geräteservice GmbH“ am Standort Karl-Liebknecht-Str. 87



- Gründung der ÜAG gGmbH, als Tochter der Stadt Jena
- Gelände der Jugendwerkstatt wird bei Saalehochwasser überflutet



- Eröffnung Seniorenwerkstatt



- Jugendwerkstatt wird in ÜAG eingegliedert

- Bildung des Fachbereiches Beschäftigung

- Grundsteinlegung neuer Firmensitz in der Ilmstr. 1



- Beginn des Forschungsprojektes „Schlüsselqualifikationen - Einstieg auf dem Arbeitsmarkt“



- Beginn von Sondermaßnahmen „Grüner Bereich“ - Arbeiten zur Verschönerung Jena und der Umgebung

- Öffentliche Bauprojekte unter Nutzung von ABM beginnen (Brückenruine Burgau, historische Stadtbefestigung, Wettiner Hof)

- Beginn des Modellprojektes FSTJ
- „Impuls“ - Modellprojekt startet

- Beginn aufwendige Sanierung Haus Wettin



- Eröffnung des Agenda 21-Büros zur Erhöhung des Umweltbewusstseins in der Stadt Jena

Neues Büro ist Ansprechstelle für die „lokale Agenda 21“

